

Tragödie des Lebens.

Roman von P. Mielde-Ahrens.

(12. Fortsetzung.)

„Laf doch, Konstanze,“ erwiderte er, „samt ihre Liebtofsungen abwendend, „Du bist ja vollständig im Rechte, es ist eine Hundsgemeinheit, euch armen Weibern in dieser gräßlichen Zeit noch abendrein zur Last zu liegen; ich halte das auch nicht länger aus, entwerde tritt eine Aenderung ein, oder — ich werde wahnsinnig! Alles, nur nicht so weiter leben, — keinen Tag, — keine Stunde!“

Er stand auf und nahm seinen Hut vom Nagel, Konstanze vertrat ihm den Weg. „Geh! geht nicht fort, Leopold, Du bist zu aufgeregt, und in solcher Stimmung könntest Du leicht —“ sie schaute sich, den schrecklichen Gebanten auszusprechen, „Weibe, ich mir nur das eine zu Liebe.“

„Verbüße Dich,“ entgegnete er, „einen Blick auf meine Uhr werfen. Von der Zeit weilt ich nicht, wenigstens vorläufig noch. Ich habe eine Verabredung mit Regine und möchte sie sprechen; denn etwas muß geschehen — dieses Dasein ertrage ich nicht länger.“

„Wäre es nicht besser, Leopold, unter solchen Umständen das hoffnungslose Verhältniß einzuweisen aufzugeben, da es Dich nur mit neuen Sorgen belastet? Es ist für Euch beide so ohne jede Aussicht.“

„Freilich, ohne jede Aussicht, und vielleicht ist's schürftich von mir gehandelt, daß ich nicht der Sache ein Ende bereite, aber ich hängt an mir — ich werde tief in ihrer Schuld und möchte mich Regine auf seinen Fall unbedenkbar erwirken, die Geschichte hat zwei Seiten. Soll ich außerdem diese elende Welt nicht abwerfen, so muß ich doch irgendwo nach Hilfe aussehn und viel leicht weis sie einen Ausweg.“

Konstanze rang in summer Qual die herabgefuntenen Hände. „Sollte nicht Graf Montafano eine Stellung für Dich finden, Leopold?“

„Was! Du ihn darum bitten, nachdem die verurtheilte Gans da drinnen ihm einen Korb gegeben hat? Wird er überhaupt wiederkommen nach der Blamage? Ueberdies erhalte ich hier keine Stellung mehr, die Sache hat sich doch unter unsern Landsleuten herum gesprochen, Konstanze. Ja, wäre ich kein Deutscher! Alle anderen Nationen halten unter sich fest zusammen, da steht einer für alle und alle für einen, aber zwischen uns herrscht nicht als Kraftschuß, Neid und Mißgunst, da sucht einer nur den andern herunterzureißen und flucht zu helfen, gibt man sich noch den letzten Gnadentrost! Nein, gehst nicht irgend etwas Besonderes, so ist's aus mit mir, vollständig aus — nicht einmal so viel beliebt mir, um einen anständigen Revolver kaufen zu können! Hat doch der Hund, der Fiesinger, mich ohne mein Willen Montafano's Ausruf abgedruckt, ich schände noch zwei Wochen Stubenmeisterin, wüßte man meine paar Lumpen als Pfand zurückbehalten. Und dabei,“ fügte er, mit höhnlich unwillkürlichem Lachen sich vor die Stirn schlagend, hinzu, „weil meine Schwefter aus purem Lebenswuth einen Millionär ab, der sich ihr zu Füßen legt!“

Konstanze krümmte sich unter seinen Worten. „O, so machtlos zu sein dem Liebsten gegenüber — ihrem schönen Bruder, auf den sie so stolz gewesen, an dem sie mit der ganzen Kraft ihrer Seele hing! Wie hart, ihn verberitert in ohnmächtigen Kampfe vergebens mit den tröstlichen Barmhertigkeiten ringen zu sehen!“

Sie küßte ihn zum Abschied, bat zum letzten Mal mit all der Innigkeit ihres bangen Herzens, handhaft zu bleiben, und ging dann zu Kamilla, die noch immer regungslos am Plafte saß. „Bin ich denn auch wirklich so furchtbar schlecht, Konstanze, habe ich mich so arg an euch vergründigt, müßte ich das Opfer meiner Liebe bringen?“

„Um die Lippen gucke es so schmerzhaft und aus den weit geöffneten Augen sprach eine solche abgründliche Verzweiflung, daß Konstanzens Zorn dem Mitleid zu weichen begann.“

„Du hast gewiß von Deinem Standpunkte das Beste beabsichtigt, Du dachtest an Egon, an Dich, — man darf jedoch nicht immer nur an sich denken. Der Mann ist schwach, aber dem Weibe wurde es gegeben, hart zu sein gegen sich, groß zu handeln in den wichtigsten Momenten ihres Lebens, und mit diesem hat die Natur dem Weibe eine Kraft verliehen, aus welcher die Quelle eines reinen Glüdes fließt, das ist: Entfagung! Anfangs ist wohl die Ueberwindung unendlich schwer, doch welche Genugthuung, welche Seligkeit würde Dir erstanden sein aus dem Bewußtsein, nur des einen bitteren Kampfes willen Leopold und unserer Mutter eine sorgenlose Zukunft erwirkt zu haben? O, Kamilla, ich hätte nicht gekonnt.“

„Du, nein, Du nicht!“ rief Kamilla fliegend, während Thränen über ihre Wangen stießen. „Du hast ein starkes, großes Herz und bist fähig, den Dösch gegen die eigene Brust zu ziehen, ich jedoch, o Gott, konnte es nicht. Ich habe ein, selbstständig gehandelt zu haben und bin bereit zu sterben, wenn es sein muß, aber so lange ich an Egon glaube, kann ich ihn nicht um eines andern willen verlassen.“

„Es ist gut, Kamilla, auch ich war zu hart. Amies Kind, streng genommen hast Du doch nur törenth gehandelt und Egon von Sahijio müßte Dich für das, was Du um einwärtigen ausgefallen, in den Himmel heben. Wir wollen ergebungsvoll warten, bis Gott bestimmte, nachdem wir das unsrige gehen zu haben glauben.“

Unterdessen verfolgte Romano gedankenvoll seinen Weg, den Berg von

Santa Theresa hinan; er erkannte in der weiblichen Seele die Schätze von Liebe, Hingebung und Pflichtgefühl und wußte ebenfalls, daß die Oberflächlichkeit, die kindische Puh- und Vergnügungssucht im Allgemeinen nur Fehler einer falschen Erziehung sind, welche die edlen Keime im Weib erschäden und nur die schlechten nähren; er kam auch zu dem Schlusse, daß Kamilla Romed ganz recht gehandelt, als sie sich durch Rang und Reichthum nicht verblenden ließ, sondern festhielt an dem einen, der ihr Herz befaß, und damit bekräftigte sich seiner eine erleichternde Empfindung; es war ihm plötzlich, als sei der Vorgang seiner unwürdig, alle Bitterkeit war überwunden. Die ein Wahh hatte es ihn ergriffen; jetzt, da er ernüchert zum Bewußtsein gelangt, sah er erst klar die Tragweite des Schrittes vor sich. Noch nicht gebunden! Sollte es wahr sein, daß ein Mensch nur e i n e wahrhaft lieben kann, die von Anfang aller Ewigkeit für ihn bestimmt ist, dann war diese eine Daniels; aber wie kam es, wenn das Schicksal ihn durch das Band der Natur mit ihr verknüpfte, daß sie sich von ihm wandte?

Im Begriff, den Garten seiner Villa zu betreten, ergriff ihn mit einem Male wieder das schwindelnde Gefühl eines siedenden Schmerzes in der Herzgegend, wie immer rasch vorübergehend, und doch mit einer Gewalt, daß Graf Romano stundenlang zu wachen drohte. War das der Vorbote eines frühen Todes? Noch zur selben Stunde lief er den Wagen anspannen und fuhr zu seinem bejahrten Kollegen, einem berühmten Spezialisten für innere Krankheiten, um zu erfahren, ob das, was er vermutete, von der Autorität dieses Mannes bestätigt wurde.

„An einer einsamen Stelle des Strandes der Dombaststraße stand eine Stunde später ein junges Paar, dessen weiche Schattenumrisse sich verschwimmen gegen den sternensimmernden Nachthimmel abzeichneten.“

„Also auf Wiedersehen am Donnerstags Abend, Leopold, ich komme nicht, ohne etwas entscheidendes ausgesprochen zu haben, verlaß Dich darauf! Nun ich weiß, daß Du zu allem bereit bist, sogar unumjährlen, habe ich meinen Plan — doch frage heute noch nicht, laß erst alles fertig sein.“

„Ich frage nicht, Regine, sondern nehme an, was mir aus Deinen Händen kommt, nachdem Du einmal ausbrechen hast, die Vorlesung für mich zu spielen; Dir schulde ich mein Leben und Dir bleibt es gemeint, — es wird doch endlich auch die Zeit kommen, sich dantbar zu erweisen.“

„Nur dadurch, daß Du mich liebst und ganz allein mir angehörst; denn mit dieser Gewisheit tröste ich allem und stehst zu Dir bis in den Tod. Ob Du abnäh, wie unaussprechlich Deine Nähe mich beglückt! Es ist wie einzuatmen, ein Atmen von Seligkeit, in dem ich lebe, und nur um Dich zu sehen — aus der Ferne — würde ich zu Fuß im Sonnenbrande bis Santo Amaro laufen. Hast Du nun ganz begriffen, daß Du mir alles bist, — meine Welt, meine Vorlesung, mein Gott?“

Er preßte sie in summer Bewegung an sich und küßte leidenschaftlich ihre Lippen. „Es ist süß, so zu beglücken, mit einem Leben, das mich ohne Dich nur eine Last sein würde. Laß uns hoffen, Regine, solcher Liebe steht der Himmel bei.“

Sie trennten sich, und über den Platz, wo sie gestanden, flossen bald darauf die Wellen der steigenden Fluth; die Worte waren in der dümmenden Nacht verhallt, aber sie lebten fort im Innern der beiden Liebenden und trugen ihre Saat.

Am folgenden Tage, der trüb und stürmisch hereinabgedrückt, wurde die Erinnerungsfester eines Heiligen begangen, die Läden blieben geschlossen, und Konstanze befand sich im Wohnzimmer, den Briefträger kommen sah; Kamilla eilte ihm von der Küche aus entgegen und trat dann mit dem Brief herein.

„Schon wieder von Egon, der bringt gewiß eine frohe Nachricht. — Du wirst sehen, Stangi,“ erklärte sie freudigen Tones.

Konstanze fuhr in ihrer Beschäftigung mit den Mosen- und Belarogonien töpfern fort, während Kamilla sich in den Inhalt des Schreibens vertiefte; plötzlich begannen ihre Hände zu zittern, auf einen Stuhl sinkend, entglitt der Bogen ihrer Hand und mit seltsam leerem, irrem Blick sah sie vor sich hin. Konstanze bemerkte diesen veränßerlichen Ausbruch in den entsetzten, tobendblassen Zügen und trat in der Wahrnehmung von etwags Schrecklichem auf die Erde.

„Was ist Dir, Kamilla?“

„Was! — kam es tonlos und mühsam von den zuckenden Lippen.“

„Was ist Dir, Kamilla?“

„Was! — kam es tonlos und mühsam von den zuckenden Lippen.“

„Mein süßer Engel!“

Nachdem seine letzten Briefe allerhand Vorschläge zu unserer baldigen Vereinigung enthielten, die jedoch leider im Grunde unausführbar sind, stieß Du mich heute vor einer ungeheuer schweren Aufgabe; ich habe, ohne lange es gewarnt, ob ich zum Revolver oder zur Feder greifen sollte, und wählte ich das letztere, so geschickt es lediglich aus Rücksicht gegen meine hochbetagten Eltern.“

„Lieberes Herzblatt, ich bin endlich gezwungen, einzusehen, daß aus unserem Winkeln wieder für Dich noch für mich erprieslich zu hoffen steht; Du befindest Dich in einem andern Welttheil, häufig genug mag da die Gelegenheit sich bieten, Dich mit einem der wir stürzten feurigen Söhne jenes Landes zu verbinden, während Du mit dem Warten auf mich einem höchst unsicheren Lofe ausgefetzt bist; ich selbst aber bin der vergangene Woche von Anfel Bogislaw vor die Alternative gestellt worden: entweder der Gebanten einer Geirath mit Dir aufzugeben, oder Entberung und gänzliches Abgeben meiner Hand; daß ich mich dem letzteren weber aussehn kann noch darf, wirst Du zweifellos einsehen. Ich freuete mich auf den Herzebruch des infamen Kraches über mich verhängte.“

„So schauerhaft schwer es mir auch ankam, Herzblatt, ich kann nicht anders als Dir blutenden Herzens die Freiheit zurückgeben. Es soll nicht sein, — es war zu schön gewesen!“

„Und ich bin der Meinung, daß meine kluge, einfichtsvolle Kamilla sich selbst gefehlt: es ist so am besten; denn was bliebe uns übrig, als getrennt von einander das Leben zu versuchen, und schließlich doch fern von einander zu sterben?“

„Uebrigens,“ fragte Kamilla schneidend, „hat nicht Egon von Sahijio mit den Beweis geliefert, daß wir Frauen gar nichts sind in den Augen der Männer, als ein elendes Spielzeug ihrer Laune, mit dem sie nach Willkür verfahren dürfen, hat er nicht gezeigt, daß er das Weib betrachtet, um sein Manneschwur beßig genug ist, um ihn ihr gegenüber nicht zu jeder Stunde nach Ueberlegen brechen zu dürfen? Gut, ich nehme den Platz an, auf den der Mann mich stellt, als das verpöfelte, vogelfreie Geschöpf, das nur um feinerwilligen geschaffen, ihm zum Vergnügen, ihm zu dienen, und ich werde mich in Folge dessen, wie man es fortan von mir nicht besser verlangen darf, dem, der mich begehrt, an den Hals!“

„Kamilla,“ ber so schnell herein- gebrochene furchtbare Schlag hat Dein Urtheil und Deinen Sinn gegen Dich selbst, Wüßtest Du es fertig bringen, Dich so weit zu vergessen, so weit zu erniedrigen und bittend zu demüthigen zu gehen, den Du gestern stolz verschnähst?“

„Erniedrigen?“ fragte Kamilla schneidend, „hat nicht Egon von Sahijio mit den Beweis geliefert, daß wir Frauen gar nichts sind in den Augen der Männer, als ein elendes Spielzeug ihrer Laune, mit dem sie nach Willkür verfahren dürfen, hat er nicht gezeigt, daß er das Weib betrachtet, um sein Manneschwur beßig genug ist, um ihn ihr gegenüber nicht zu jeder Stunde nach Ueberlegen brechen zu dürfen? Gut, ich nehme den Platz an, auf den der Mann mich stellt, als das verpöfelte, vogelfreie Geschöpf, das nur um feinerwilligen geschaffen, ihm zum Vergnügen, ihm zu dienen, und ich werde mich in Folge dessen, wie man es fortan von mir nicht besser verlangen darf, dem, der mich begehrt, an den Hals!“

„Kamilla,“ ber so schnell herein- gebrochene furchtbare Schlag hat Dein Urtheil und Deinen Sinn gegen Dich selbst, Wüßtest Du es fertig bringen, Dich so weit zu vergessen, so weit zu erniedrigen und bittend zu demüthigen zu gehen, den Du gestern stolz verschnähst?“

„Erniedrigen?“ fragte Kamilla schneidend, „hat nicht Egon von Sahijio mit den Beweis geliefert, daß wir Frauen gar nichts sind in den Augen der Männer, als ein elendes Spielzeug ihrer Laune, mit dem sie nach Willkür verfahren dürfen, hat er nicht gezeigt, daß er das Weib betrachtet, um sein Manneschwur beßig genug ist, um ihn ihr gegenüber nicht zu jeder Stunde nach Ueberlegen brechen zu dürfen? Gut, ich nehme den Platz an, auf den der Mann mich stellt, als das verpöfelte, vogelfreie Geschöpf, das nur um feinerwilligen geschaffen, ihm zum Vergnügen, ihm zu dienen, und ich werde mich in Folge dessen, wie man es fortan von mir nicht besser verlangen darf, dem, der mich begehrt, an den Hals!“

„Kamilla,“ ber so schnell herein- gebrochene furchtbare Schlag hat Dein Urtheil und Deinen Sinn gegen Dich selbst, Wüßtest Du es fertig bringen, Dich so weit zu vergessen, so weit zu erniedrigen und bittend zu demüthigen zu gehen, den Du gestern stolz verschnähst?“

„Erniedrigen?“ fragte Kamilla schneidend, „hat nicht Egon von Sahijio mit den Beweis geliefert, daß wir Frauen gar nichts sind in den Augen der Männer, als ein elendes Spielzeug ihrer Laune, mit dem sie nach Willkür verfahren dürfen, hat er nicht gezeigt, daß er das Weib betrachtet, um sein Manneschwur beßig genug ist, um ihn ihr gegenüber nicht zu jeder Stunde nach Ueberlegen brechen zu dürfen? Gut, ich nehme den Platz an, auf den der Mann mich stellt, als das verpöfelte, vogelfreie Geschöpf, das nur um feinerwilligen geschaffen, ihm zum Vergnügen, ihm zu dienen, und ich werde mich in Folge dessen, wie man es fortan von mir nicht besser verlangen darf, dem, der mich begehrt, an den Hals!“

„Kamilla,“ ber so schnell herein- gebrochene furchtbare Schlag hat Dein Urtheil und Deinen Sinn gegen Dich selbst, Wüßtest Du es fertig bringen, Dich so weit zu vergessen, so weit zu erniedrigen und bittend zu demüthigen zu gehen, den Du gestern stolz verschnähst?“

„Erniedrigen?“ fragte Kamilla schneidend, „hat nicht Egon von Sahijio mit den Beweis geliefert, daß wir Frauen gar nichts sind in den Augen der Männer, als ein elendes Spielzeug ihrer Laune, mit dem sie nach Willkür verfahren dürfen, hat er nicht gezeigt, daß er das Weib betrachtet, um sein Manneschwur beßig genug ist, um ihn ihr gegenüber nicht zu jeder Stunde nach Ueberlegen brechen zu dürfen? Gut, ich nehme den Platz an, auf den der Mann mich stellt, als das verpöfelte, vogelfreie Geschöpf, das nur um feinerwilligen geschaffen, ihm zum Vergnügen, ihm zu dienen, und ich werde mich in Folge dessen, wie man es fortan von mir nicht besser verlangen darf, dem, der mich begehrt, an den Hals!“

„Kamilla,“ ber so schnell herein- gebrochene furchtbare Schlag hat Dein Urtheil und Deinen Sinn gegen Dich selbst, Wüßtest Du es fertig bringen, Dich so weit zu vergessen, so weit zu erniedrigen und bittend zu demüthigen zu gehen, den Du gestern stolz verschnähst?“

„Erniedrigen?“ fragte Kamilla schneidend, „hat nicht Egon von Sahijio mit den Beweis geliefert, daß wir Frauen gar nichts sind in den Augen der Männer, als ein elendes Spielzeug ihrer Laune, mit dem sie nach Willkür verfahren dürfen, hat er nicht gezeigt, daß er das Weib betrachtet, um sein Manneschwur beßig genug ist, um ihn ihr gegenüber nicht zu jeder Stunde nach Ueberlegen brechen zu dürfen? Gut, ich nehme den Platz an, auf den der Mann mich stellt, als das verpöfelte, vogelfreie Geschöpf, das nur um feinerwilligen geschaffen, ihm zum Vergnügen, ihm zu dienen, und ich werde mich in Folge dessen, wie man es fortan von mir nicht besser verlangen darf, dem, der mich begehrt, an den Hals!“

„Kamilla,“ ber so schnell herein- gebrochene furchtbare Schlag hat Dein Urtheil und Deinen Sinn gegen Dich selbst, Wüßtest Du es fertig bringen, Dich so weit zu vergessen, so weit zu erniedrigen und bittend zu demüthigen zu gehen, den Du gestern stolz verschnähst?“

„Erniedrigen?“ fragte Kamilla schneidend, „hat nicht Egon von Sahijio mit den Beweis geliefert, daß wir Frauen gar nichts sind in den Augen der Männer, als ein elendes Spielzeug ihrer Laune, mit dem sie nach Willkür verfahren dürfen, hat er nicht gezeigt, daß er das Weib betrachtet, um sein Manneschwur beßig genug ist, um ihn ihr gegenüber nicht zu jeder Stunde nach Ueberlegen brechen zu dürfen? Gut, ich nehme den Platz an, auf den der Mann mich stellt, als das verpöfelte, vogelfreie Geschöpf, das nur um feinerwilligen geschaffen, ihm zum Vergnügen, ihm zu dienen, und ich werde mich in Folge dessen, wie man es fortan von mir nicht besser verlangen darf, dem, der mich begehrt, an den Hals!“

„Kamilla,“ ber so schnell herein- gebrochene furchtbare Schlag hat Dein Urtheil und Deinen Sinn gegen Dich selbst, Wüßtest Du es fertig bringen, Dich so weit zu vergessen, so weit zu erniedrigen und bittend zu demüthigen zu gehen, den Du gestern stolz verschnähst?“

„Erniedrigen?“ fragte Kamilla schneidend, „hat nicht Egon von Sahijio mit den Beweis geliefert, daß wir Frauen gar nichts sind in den Augen der Männer, als ein elendes Spielzeug ihrer Laune, mit dem sie nach Willkür verfahren dürfen, hat er nicht gezeigt, daß er das Weib betrachtet, um sein Manneschwur beßig genug ist, um ihn ihr gegenüber nicht zu jeder Stunde nach Ueberlegen brechen zu dürfen? Gut, ich nehme den Platz an, auf den der Mann mich stellt, als das verpöfelte, vogelfreie Geschöpf, das nur um feinerwilligen geschaffen, ihm zum Vergnügen, ihm zu dienen, und ich werde mich in Folge dessen, wie man es fortan von mir nicht besser verlangen darf, dem, der mich begehrt, an den Hals!“

„Kamilla,“ ber so schnell herein- gebrochene furchtbare Schlag hat Dein Urtheil und Deinen Sinn gegen Dich selbst, Wüßtest Du es fertig bringen, Dich so weit zu vergessen, so weit zu erniedrigen und bittend zu demüthigen zu gehen, den Du gestern stolz verschnähst?“

„Erniedrigen?“ fragte Kamilla schneidend, „hat nicht Egon von Sahijio mit den Beweis geliefert, daß wir Frauen gar nichts sind in den Augen der Männer, als ein elendes Spielzeug ihrer Laune, mit dem sie nach Willkür verfahren dürfen, hat er nicht gezeigt, daß er das Weib betrachtet, um sein Manneschwur beßig genug ist, um ihn ihr gegenüber nicht zu jeder Stunde nach Ueberlegen brechen zu dürfen? Gut, ich nehme den Platz an, auf den der Mann mich stellt, als das verpöfelte, vogelfreie Geschöpf, das nur um feinerwilligen geschaffen, ihm zum Vergnügen, ihm zu dienen, und ich werde mich in Folge dessen, wie man es fortan von mir nicht besser verlangen darf, dem, der mich begehrt, an den Hals!“

„Kamilla,“ ber so schnell herein- gebrochene furchtbare Schlag hat Dein Urtheil und Deinen Sinn gegen Dich selbst, Wüßtest Du es fertig bringen, Dich so weit zu vergessen, so weit zu erniedrigen und bittend zu demüthigen zu gehen, den Du gestern stolz verschnähst?“

„Erniedrigen?“ fragte Kamilla schneidend, „hat nicht Egon von Sahijio mit den Beweis geliefert, daß wir Frauen gar nichts sind in den Augen der Männer, als ein elendes Spielzeug ihrer Laune, mit dem sie nach Willkür verfahren dürfen, hat er nicht gezeigt, daß er das Weib betrachtet, um sein Manneschwur beßig genug ist, um ihn ihr gegenüber nicht zu jeder Stunde nach Ueberlegen brechen zu dürfen? Gut, ich nehme den Platz an, auf den der Mann mich stellt, als das verpöfelte, vogelfreie Geschöpf, das nur um feinerwilligen geschaffen, ihm zum Vergnügen, ihm zu dienen, und ich werde mich in Folge dessen, wie man es fortan von mir nicht besser verlangen darf, dem, der mich begehrt, an den Hals!“

„Kamilla,“ ber so schnell herein- gebrochene furchtbare Schlag hat Dein Urtheil und Deinen Sinn gegen Dich selbst, Wüßtest Du es fertig bringen, Dich so weit zu vergessen, so weit zu erniedrigen und bittend zu demüthigen zu gehen, den Du gestern stolz verschnähst?“

„Erniedrigen?“ fragte Kamilla schneidend, „hat nicht Egon von Sahijio mit den Beweis geliefert, daß wir Frauen gar nichts sind in den Augen der Männer, als ein elendes Spielzeug ihrer Laune, mit dem sie nach Willkür verfahren dürfen, hat er nicht gezeigt, daß er das Weib betrachtet, um sein Manneschwur beßig genug ist, um ihn ihr gegenüber nicht zu jeder Stunde nach Ueberlegen brechen zu dürfen? Gut, ich nehme den Platz an, auf den der Mann mich stellt, als das verpöfelte, vogelfreie Geschöpf, das nur um feinerwilligen geschaffen, ihm zum Vergnügen, ihm zu dienen, und ich werde mich in Folge dessen, wie man es fortan von mir nicht besser verlangen darf, dem, der mich begehrt, an den Hals!“

„Kamilla,“ ber so schnell herein- gebrochene furchtbare Schlag hat Dein Urtheil und Deinen Sinn gegen Dich selbst, Wüßtest Du es fertig bringen, Dich so weit zu vergessen, so weit zu erniedrigen und bittend zu demüthigen zu gehen, den Du gestern stolz verschnähst?“

„Erniedrigen?“ fragte Kamilla schneidend, „hat nicht Egon von Sahijio mit den Beweis geliefert, daß wir Frauen gar nichts sind in den Augen der Männer, als ein elendes Spielzeug ihrer Laune, mit dem sie nach Willkür verfahren dürfen, hat er nicht gezeigt, daß er das Weib betrachtet, um sein Manneschwur beßig genug ist, um ihn ihr gegenüber nicht zu jeder Stunde nach Ueberlegen brechen zu dürfen? Gut, ich nehme den Platz an, auf den der Mann mich stellt, als das verpöfelte, vogelfreie Geschöpf, das nur um feinerwilligen geschaffen, ihm zum Vergnügen, ihm zu dienen, und ich werde mich in Folge dessen, wie man es fortan von mir nicht besser verlangen darf, dem, der mich begehrt, an den Hals!“

„Kamilla,“ ber so schnell herein- gebrochene furchtbare Schlag hat Dein Urtheil und Deinen Sinn gegen Dich selbst, Wüßtest Du es fertig bringen, Dich so weit zu vergessen, so weit zu erniedrigen und bittend zu demüthigen zu gehen, den Du gestern stolz verschnähst?“

„Erniedrigen?“ fragte Kamilla schneidend, „hat nicht Egon von Sahijio mit den Beweis geliefert, daß wir Frauen gar nichts sind in den Augen der Männer, als ein elendes Spielzeug ihrer Laune, mit dem sie nach Willkür verfahren dürfen, hat er nicht gezeigt, daß er das Weib betrachtet, um sein Manneschwur beßig genug ist, um ihn ihr gegenüber nicht zu jeder Stunde nach Ueberlegen brechen zu dürfen? Gut, ich nehme den Platz an, auf den der Mann mich stellt, als das verpöfelte, vogelfreie Geschöpf, das nur um feinerwilligen geschaffen, ihm zum Vergnügen, ihm zu dienen, und ich werde mich in Folge dessen, wie man es fortan von mir nicht besser verlangen darf, dem, der mich begehrt, an den Hals!“

„Kamilla,“ ber so schnell herein- gebrochene furchtbare Schlag hat Dein Urtheil und Deinen Sinn gegen Dich selbst, Wüßtest Du es fertig bringen, Dich so weit zu vergessen, so weit zu erniedrigen und bittend zu demüthigen zu gehen, den Du gestern stolz verschnähst?“

„Erniedrigen?“ fragte Kamilla schneidend, „hat nicht Egon von Sahijio mit den Beweis geliefert, daß wir Frauen gar nichts sind in den Augen der Männer, als ein elendes Spielzeug ihrer Laune, mit dem sie nach Willkür verfahren dürfen, hat er nicht gezeigt, daß er das Weib betrachtet, um sein Manneschwur beßig genug ist, um ihn ihr gegenüber nicht zu jeder Stunde nach Ueberlegen brechen zu dürfen? Gut, ich nehme den Platz an, auf den der Mann mich stellt, als das verpöfelte, vogelfreie Geschöpf, das nur um feinerwilligen geschaffen, ihm zum Vergnügen, ihm zu dienen, und ich werde mich in Folge dessen, wie man es fortan von mir nicht besser verlangen darf, dem, der mich begehrt, an den Hals!“

„Kamilla,“ ber so schnell herein- gebrochene furchtbare Schlag hat Dein Urtheil und Deinen Sinn gegen Dich selbst, Wüßtest Du es fertig bringen, Dich so weit zu vergessen, so weit zu erniedrigen und bittend zu demüthigen zu gehen, den Du gestern stolz verschnähst?“

„Erniedrigen?“ fragte Kamilla schneidend, „hat nicht Egon von Sahijio mit den Beweis geliefert, daß wir Frauen gar nichts sind in den Augen der Männer, als ein elendes Spielzeug ihrer Laune, mit dem sie nach Willkür verfahren dürfen, hat er nicht gezeigt, daß er das Weib betrachtet, um sein Manneschwur beßig genug ist, um ihn ihr gegenüber nicht zu jeder Stunde nach Ueberlegen brechen zu dürfen? Gut, ich nehme den Platz an, auf den der Mann mich stellt, als das verpöfelte, vogelfreie Geschöpf, das nur um feinerwilligen geschaffen, ihm zum Vergnügen, ihm zu dienen, und ich werde mich in Folge dessen, wie man es fortan von mir nicht besser verlangen darf, dem, der mich begehrt, an den Hals!“

„Kamilla,“ ber so schnell herein- gebrochene furchtbare Schlag hat Dein Urtheil und Deinen Sinn gegen Dich selbst, Wüßtest Du es fertig bringen, Dich so weit zu vergessen, so weit zu erniedrigen und bittend zu demüthigen zu gehen, den Du gestern stolz verschnähst?“

„Erniedrigen?“ fragte Kamilla schneidend, „hat nicht Egon von Sahijio mit den Beweis geliefert, daß wir Frauen gar nichts sind in den Augen der Männer, als ein elendes Spielzeug ihrer Laune, mit dem sie nach Willkür verfahren dürfen, hat er nicht gezeigt, daß er das Weib betrachtet, um sein Manneschwur beßig genug ist, um ihn ihr gegenüber nicht zu jeder Stunde nach Ueberlegen brechen zu dürfen? Gut, ich nehme den Platz an, auf den der Mann mich stellt, als das verpöfelte, vogelfreie Geschöpf, das nur um feinerwilligen geschaffen, ihm zum Vergnügen, ihm zu dienen, und ich werde mich in Folge dessen, wie man es fortan von mir nicht besser verlangen darf, dem, der mich begehrt, an den Hals!“

„Kamilla,“ ber so schnell herein- gebrochene furchtbare Schlag hat Dein Urtheil und Deinen Sinn gegen Dich selbst, Wüßtest Du es fertig bringen, Dich so weit zu vergessen, so weit zu erniedrigen und bittend zu demüthigen zu gehen, den Du gestern stolz verschnähst?“

„Erniedrigen?“ fragte Kamilla schneidend, „hat nicht Egon von Sahijio mit den Beweis geliefert, daß wir Frauen gar nichts sind in den Augen der Männer, als ein elendes Spielzeug ihrer Laune, mit dem sie nach Willkür verfahren dürfen, hat er nicht gezeigt, daß er das Weib betrachtet, um sein Manneschwur beßig genug ist, um ihn ihr gegenüber nicht zu jeder Stunde nach Ueberlegen brechen zu dürfen? Gut, ich nehme den Platz an, auf den der Mann mich stellt, als das verpöfelte, vogelfreie Geschöpf, das nur um feinerwilligen geschaffen, ihm zum Vergnügen, ihm zu dienen, und ich werde mich in Folge dessen, wie man es fortan von mir nicht besser verlangen darf, dem, der mich begehrt, an den Hals!“

„Kamilla,“ ber so schnell herein- gebrochene furchtbare Schlag hat Dein Urtheil und Deinen Sinn gegen Dich selbst, Wüßtest Du es fertig bringen, Dich so weit zu vergessen, so weit zu erniedrigen und bittend zu demüthigen zu gehen, den Du gestern stolz verschnähst?“

„Erniedrigen?“ fragte Kamilla schneidend, „hat nicht Egon von Sahijio mit den Beweis geliefert, daß wir Frauen gar nichts sind in den Augen der Männer, als ein elendes Spielzeug ihrer Laune, mit dem sie nach Willkür verfahren dürfen, hat er nicht gezeigt, daß er das Weib betrachtet, um sein Manneschwur beßig genug ist, um ihn ihr gegenüber nicht zu jeder Stunde nach Ueberlegen brechen zu dürfen? Gut, ich nehme den Platz an, auf den der Mann mich stellt, als das verpöfelte, vogelfreie Geschöpf, das nur um feinerwilligen geschaffen, ihm zum Vergnügen, ihm zu dienen, und ich werde mich in Folge dessen, wie man es fortan von mir nicht besser verlangen darf, dem, der mich begehrt, an den Hals!“

„Kamilla,“ ber so schnell herein- gebrochene furchtbare Schlag hat Dein Urtheil und Deinen Sinn gegen Dich selbst, Wüßtest Du es fertig bringen, Dich so weit zu vergessen, so weit zu erniedrigen und bittend zu demüthigen zu gehen, den Du gestern stolz verschnähst?“

„Erniedrigen?“ fragte Kamilla schneidend, „hat nicht Egon von Sahijio mit den Beweis geliefert, daß wir Frauen gar nichts sind in den Augen der Männer, als ein elendes Spielzeug ihrer Laune, mit dem sie nach Willkür verfahren dürfen, hat er nicht gezeigt, daß er das Weib betrachtet, um sein Manneschwur beßig genug ist, um ihn ihr gegenüber nicht zu jeder Stunde nach Ueberlegen brechen zu dürfen? Gut, ich nehme den Platz an, auf den der Mann mich stellt, als das verpöfelte, vogelfreie Geschöpf, das nur um feinerwilligen geschaffen, ihm zum Vergnügen, ihm zu dienen, und ich werde mich in Folge dessen, wie man es fortan von mir nicht besser verlangen darf, dem, der mich begehrt, an den Hals!“

„Kamilla,“ ber so schnell herein- gebrochene furchtbare Schlag hat Dein Urtheil und Deinen Sinn gegen Dich selbst, Wüßtest Du es fertig bringen, Dich so weit zu vergessen, so weit zu erniedrigen und bittend zu demüthigen zu gehen, den Du gestern stolz verschnähst?“

„Erniedrigen?“ fragte Kamilla schneidend, „hat nicht Egon von Sahijio mit den Beweis geliefert, daß wir Frauen gar nichts sind in den Augen der Männer, als ein elendes Spielzeug ihrer Laune, mit dem sie nach Willkür verfahren dürfen, hat er nicht gezeigt, daß er das Weib betrachtet, um sein Manneschwur beßig genug ist, um ihn ihr gegenüber nicht zu jeder Stunde nach Ueberlegen brechen zu dürfen? Gut, ich nehme den Platz an, auf den der Mann mich stellt, als das verpöfelte, vogelfreie Geschöpf, das nur um feinerwilligen geschaffen, ihm zum Vergnügen, ihm zu dienen, und ich werde mich in Folge dessen, wie man es fortan von mir nicht besser verlangen darf, dem, der mich begehrt, an den Hals!“

„Kamilla,“ ber so schnell herein- gebrochene furchtbare Schlag hat Dein Urtheil und Deinen Sinn gegen Dich selbst, Wüßtest Du es fertig bringen, Dich so weit zu vergessen, so weit zu erniedrigen und bittend zu demüthigen zu gehen, den Du gestern stolz verschnähst?“

„Erniedrigen?“ fragte Kamilla schneidend, „hat nicht Egon von Sahijio mit den Beweis geliefert, daß wir Frauen gar nichts sind in den Augen der Männer, als ein elendes Spielzeug ihrer Laune, mit dem sie nach Willkür verfahren dürfen, hat er nicht gezeigt, daß er das Weib betrachtet, um sein Manneschwur beßig genug ist, um ihn ihr gegenüber nicht zu jeder Stunde nach Ueberlegen brechen zu dürfen? Gut, ich nehme den Platz an, auf den der Mann mich stellt, als das verpöfelte, vogelfreie Geschöpf, das nur um feinerwilligen geschaffen, ihm zum Vergnügen, ihm zu dienen, und ich werde mich in Folge dessen, wie man es fortan von mir nicht besser verlangen darf, dem, der mich begehrt, an den Hals!“

„Kamilla,“ ber so schnell herein- gebrochene furchtbare Schlag hat Dein Urtheil und Deinen Sinn gegen Dich selbst, Wüßtest Du es fertig bringen, Dich so weit zu vergessen, so weit zu erniedrigen und bittend zu demüthigen zu gehen, den Du gestern stolz verschnähst?“

„Erniedrigen?“ fragte Kamilla schneidend, „hat nicht Egon von Sahijio mit den Beweis geliefert, daß wir Frauen gar nichts sind in den Augen der Männer, als ein elendes Spielzeug ihrer Laune, mit dem sie nach Willkür verfahren dürfen, hat er nicht gezeigt, daß er das Weib betrachtet, um sein Manneschwur beßig genug ist, um ihn ihr gegenüber nicht zu jeder Stunde nach Ueberlegen brechen zu dürfen? Gut, ich nehme den Platz an, auf den der Mann mich stellt, als das verpöfelte, vogelfreie Geschöpf, das nur um feinerwilligen geschaffen, ihm zum Vergnügen, ihm zu dienen, und ich werde mich in Folge dessen, wie man es fortan von mir nicht besser verlangen darf, dem, der mich begehrt, an den Hals!“

„Kamilla,“ ber so schnell herein- gebrochene furchtbare Schlag hat Dein Urtheil und Deinen Sinn gegen Dich selbst, Wüßtest Du es fertig bringen, Dich so weit zu vergessen, so weit zu erniedrigen und bittend zu demüthigen zu gehen, den Du gestern stolz verschnähst?“

„Erniedrigen?“ fragte Kamilla schneidend, „hat nicht Egon von Sahijio mit den Beweis geliefert, daß wir Frauen gar nichts sind in den Augen der Männer, als ein elendes Spielzeug ihrer Laune, mit dem sie nach Willkür verfahren dürfen, hat er nicht gezeigt, daß er das Weib betrachtet, um sein Manneschwur beßig genug ist, um ihn ihr gegenüber nicht zu jeder Stunde nach Ueberlegen brechen zu dürfen? Gut, ich nehme den Platz an, auf den der Mann mich stellt, als das verpöfelte, vogelfreie Geschöpf, das nur um feinerwilligen geschaffen, ihm zum Vergnügen, ihm zu dienen, und ich werde mich in Folge dessen, wie man es fortan von mir nicht besser verlangen darf, dem, der mich begehrt, an den Hals!“

„Kamilla,“ ber so schnell herein- gebrochene furchtbare Schlag hat Dein Urtheil und Deinen Sinn gegen Dich selbst, Wüßtest Du es fertig bringen, Dich so weit zu vergessen, so weit zu erniedrigen und bittend zu demüthigen zu gehen, den Du gestern stolz verschnähst?“

„Erniedrigen?“ fragte Kamilla schneidend, „hat nicht Egon von Sahijio mit den Beweis geliefert, daß wir Frauen gar nichts sind in den Augen der Männer, als ein elendes Spielzeug ihrer Laune, mit dem sie nach Willkür verfahren dürfen, hat er nicht gezeigt, daß er das Weib betrachtet, um sein Manneschwur beßig genug ist, um ihn ihr gegenüber nicht zu jeder Stunde nach Ueberlegen brechen zu dürfen? Gut, ich nehme den Platz an, auf den der Mann mich stellt, als das verpöfelte, vogelfreie Geschöpf, das nur um feinerwilligen geschaffen, ihm zum Vergnügen, ihm zu dienen, und ich werde mich in Folge dessen, wie man es fortan von mir nicht besser verlangen darf, dem, der mich begehrt, an den Hals!“

„Kamilla,“ ber so schnell herein- gebrochene furchtbare Schlag hat Dein Urtheil und Deinen Sinn gegen Dich selbst, Wüßtest Du es fertig bringen, Dich so weit zu vergessen, so weit zu erniedrigen und bittend zu demüthigen zu gehen, den Du gestern stolz verschnähst?“

„Erniedrigen?“ fragte Kamilla schneidend, „hat nicht Egon von Sahijio mit den Beweis geliefert, daß wir Frauen gar nichts sind in den Augen der Männer, als ein elendes Spielzeug ihrer Laune, mit dem sie nach Willkür verfahren dürfen, hat er nicht gezeigt, daß er das Weib betrachtet, um sein Manneschwur beßig genug ist, um ihn ihr gegenüber nicht zu jeder Stunde nach Ueberlegen brechen zu dürfen? Gut, ich nehme den Platz an, auf den der Mann mich stellt, als das verpöfelte, vogelfreie Geschöpf, das nur um feinerwilligen geschaffen, ihm zum Vergnügen, ihm zu dienen, und ich werde mich in Folge dessen, wie man es fortan von mir nicht besser verlangen darf, dem, der mich begehrt, an den Hals!“